Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **28 (1970)**

Heft 120

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

W UMi	2 440 774.433	+ 4301	—0.007	13	RD	a
W UMi	796.546	4314	—0.009	8	RD	a
BH Vir	2 440 745.682	+11635	+0.013	19	EM	b
BH Vir	763.657	11657	+0.016	14	EM	b
BH Vir	778.365	11675	+0.020	7	KL	b
BS Vul	2 440 759.411	+52950	+0.006	7	RD	d
BU Vul	2 440 768.423	+12602	+0.053	7	RD	a
BU Vul	805.408	12667	+0.054	11	KL	a

Die Kolonnen bedeuten: 1 = Name des Sterns; 2 = B = heliozentrisches Julianisches Datum des beobachteten Minimums; 3 = E = Anzahl Einzelperioden seit der Initialepoche; 4 = B—R = Differenz zwischen beobachtetem und berechnetem Datum des Minimums in Tagen; 5 = n = Anzahl Einzelbeobachtungen, die zur Bestimmung der Minimumszeit verwendet wurden; 6 = Beobachter: BA = BÉATRICE AUBERSON, 8152 Glattbrugg, EB = ESTHER BRAUN, 8610 Uster, RD = ROGER DIETHELM, 8400 Winterthur, RG = ROBERT GERMANN, 8636 Wald, MG = MARKUS GRIESSER, 8400 Winterthur, KL = KURT LOCHER, 8624 Grüt-Wetzikon, EM = ERNST MAYER, Barberton, Ohio 44203 USA, HP = HERMANN PETER, 8112 Otelfingen, NR = NICHOLAS RÄUBER, 8418 Schlatt, PS = PETER SCHLATTER, 6020 Emmenbrücke, PW = PETER WYDLER, 4102 Binningen; 7 = Berechnungsgrundlage für E und B—R: a, b, d = General Catalogue of Variable Stars 1958, 1960, 1969.

Reduziert von R. DIETHELM und K. LOCHER

Bibliographie

WERNER BÜDELER: *Projekt Apollo: Das Abenteuer der Mondlandung.* Bertelsmann Sachbuchverlag, Gütersloh, Bundesrepublik Deutschland, 1969; 192 Seiten; DM 24.–/Fr. 29.50.

Vor uns liegt der bereits vor einiger Zeit erschienene, herrliche Bildband, der das wohl grösste Ereignis des Jahrhunderts, die Landung der ersten Menschen auf einem fremden Himmelskörper, dem Mond, in sehr anschaulicher Weise schildert. Das Buch ist eine Bilddokumentation ersten Ranges, zu der WERNHER VON BRAUN das Vorwort geschrieben hat.

Über 140 grossformatige, sorgfältig ausgewählte Farbphotos und Zeichnungen unterstützen den vortrefflich redigierten Text, der nach einigen historischen Hinweisen vorerst das stufenweise Sammeln von Erfahrungen auf den verschiedenen Apollo-Flügen und anschliessend das kühne Unternehmen der ersten Mondlandung eingehend beschreibt. Der Verfasser zeigt, wie die Amerikaner in einer gigantischen Anstrengung die Voraussetzungen für das Gelingen eines Projektes schufen, das noch vor wenigen Jahren als Utopie gegolten hatte.

Neben sehr schönen Aufnahmen besonders interessanter Gebiete der Mondoberfläche enthält das Werk wertvolle technische Abbildungen verschiedenster Art, die auch die Ausrüstung und das Training der Astronauten umfassen. Dieser prächtige, typographisch erstklassige Bildband bereichert die Bibliothek eines jeden naturwissenschaftlich interessierten Lesers, der die Entwicklung der Weltraumfahrt aufmerksam verfolgt.

ROBERT A. NAEF

MAX GERSTENBERGER: *Himmelskunde.* Fackelverlag Stuttgart, Band 88/89 der «Fackelbücherei», 1969; 288 Seiten; DM 7.70.

Zur grossen Anzahl der Einführungsbücher in die Astronomie hat sich ein neues Werk gesellt, das – zu Beginn sei dies gleich gesagt – uns nicht ganz begeistern kann. MAX GERSTENBERGER beschreibt den Himmel und die verschiedenen astronomischen Teilprobleme in der üblichen Reihenfolge zunehmender Distanzen und grösserer instrumenteller Hilfsmittel. Das Buch ist leicht lesbar, dem fortgeschrittenen Amateurastronomen fallen jedoch viele Stellen auf, die nicht eindeutig genug sind und die zum Teil leider auch mit Fehlern behaftet sind, wodurch der wissbegierige Leser eher verwirrt wird. Einem Anfänger der Astronomie kann die Präzession nicht erklärt werden, wenn er nicht schon vorher ganz genaue Angaben über die verschiedenen Koordinatensysteme gefunden hat. Die über 80 Abbildungen im Text sind zum grössten Teil sehr laienhaft ausgeführt und verfehlen manchmal sogar den Zweck, das dargestellte Problem dem Leser verständlich zu machen. Das Buch ist nicht teuer, aber dies muss mit einer beträchtlichen Anzahl von Druckfehlern erkauft werden. Das Buch ist dem Anfänger nicht zu empfehlen.

NIKLAUS HASLER-GLOOR

WERNER WEISS: *Skriptum zur Astronomischen Beobachtungspraxis.* Verlag W. Weiss, Lindengasse 14, A-1070 Wien, 1969. 120 Seiten. broschiert österr. Sch. 35.–/Fr. 6.–.

WERNER WEISS hat diese Schrift dem Astronomischen Verein, Wien, zu seinem hundertsten Referatabend gewidmet. Sie besteht aus vier voneinander unabhängigen Teilen, von verschiedenen Autoren verfasst. In der von Univ.-Prof. Dr. H. HAUPT von der Universitätssternwarte Wien geschriebenen *Einleitung* finden wir die folgende bemerkenswerte Stelle: «Es wäre doch wünschenwert, dass die Liebhaber nicht nur 'am Himmel spazieren gehen' und ihre ästhetischen Bedürfnisse befriedigen, sondern auch kleine wertvolle Arbeiten unternehmen: Sei es nur die Bestimmung der geographischen Länge und Breite ihres Beobachtungsortes, die Beobachtung von Sternbedeckungen durch den Mond oder aber die Zählung von Sonnenflecken und die zeichnerische und photographische Darstellung der Oberflächenänderungen der Grossen Planeten. Weiter Vorgeschrittene könnten Himmelsaufnahmen machen zur Bestimmung der Luftunruhe (Strichspurmethode), Kleine Planeten und Kometen photographieren und sich dann vor allem dem reichen Feld der Veränderlichenbeobachtung widmen...». Damit ist in Kürze der Zweck der vorliegenden Schrift umrissen.

Im ersten Kapitel *Die Wetterbeobachtung für den Amateur-Astronomen* von P. SZKALNITZKY wird die Entwicklung von Wetter und Wolken behandelt. Der Autor gibt eine wertvolle, ausführliche Zusammenstellung der Klassifikation der Wolken. – Im Abschnitt *Die Physiologie der visuellen astronomischen Beobachtungspraxis* beschreibt sodann W. WEISS die Anatomie und Physiologie des menschlichen Auges in der Bedeutung für die visuelle Beobachtung. Graphische Darstellungen unterstützen die Erläuterungen. – Im dritten Teil, *Astrophotographie*, behandelt G. KLEMENT Instrumente, Kameras, Zusatzeinrichtungen und die Aufnahmemöglichkeiten für den Liebhaberastronomen. Sodann wird das photographische Material, die Technik der Astrophotographie und die Auswertung der Negative besprochen. – Im letzten Kapitel, *Die Zeit*, gibt H. U. KELLER in anschaulicher Weise einen guten Überblick über die Zeitbestimmung und Zeiteinteilung mit Erläuterungen über den wahren und mittleren Sonnentag, die Sternzeit und die siderische Erdrotation.

Das nützliche kleine Buch kann jedem Liebhaberastronomen warm empfohlen werden.

ROBERT A. NAEF

PHILIP M. FITZPATRICK: *Principles of Celestial Mechanics.* Academic Press Inc., New York und London, 1970; XVII + 405 Seiten; US $ 12.75.

Das vorliegende Werk ist aus Vorlesungen hervorgegangen, die der Verfasser an der Auburn University eine Reihe von Jahren lang gehalten hat. Dementsprechend wird eine normale mathematische Grundvorbildung vorausgesetzt, sowie Kenntnisse in Vektoranalysis, in Differentialgleichungen, in Mechanik. Das Ziel dieses Lehrbuches ist es, ausgehend von den Grundprinzipien der Himmelsmechanik die Wege zu zeigen, wie man die Bewegungen der künstlichen Satelliten verstehen und die dabei speziell auftretenden Probleme meistern kann. In 12 der 14 Kapitel werden die allgemeinen Grundlagen hierfür auseinandergesetzt, zunächst die ungestörte Bewegung im Zwei-Körperproblem, dann der Einfluss der Störungskräfte, wobei die LAGRANGEsche Störungstheorie, die kanonischen Transformationen, die HAMILTON-JACOBIsche Theorie behandelt werden, schliesslich das Gravitationspotential des Erdkörpers. Die beiden letzten Kapitel bringen dann die ganz speziellen Anwendungen auf die künstlichen Satelliten, bei denen im Gegensatz zu den «normalen» Himmelskörpern die Abweichung des Erdkörpers von einer

homogenen Kugel und der Widerstand in der Erdatmosphäre eine sehr wichtige Rolle spielen, sowohl die Bahn als auch die Rotation des Satelliten werden dadurch wesentlich beeinflusst.

Die ganze Darstellung ist klar und systematisch aufgebaut, aber naturgemäss sehr mathematisch. Von grossem Nutzen sind Übungsbeispiele am Schluss jeden Kapitels, die zum grossen Teil aus der klassischen Literatur übernommen worden sind, deren Durcharbeitung zeigt, ob man das Bisherige richtig verstanden hat. In dem Buch ist sehr viel enthalten, alles, was man für das gestellte Problem braucht, manches, was man woanders nicht findet, aber es ist ein Werk, das nur Gewinn bringt, wenn man es wirklich studiert. HELMUT MÜLLER

ARTHUR KRAUSE und CHRISTIAN FISCHER: *Himmelskunde für Jedermann*. 6., völlig neubearbeitete Auflage, Kosmos-Bücher, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1970; 303 Seiten mit 212 Abbildungen und 2 Farbtafeln; DM 29.50, für Kosmos-Mitglieder DM 26.50.

Dieses neue Werk füllt eine Lücke des Büchermarktes: Es behandelt neben den Grundlagen der Astronomie auch die neuesten Erkenntnisse der Weltraumfahrt und der Astrophysik. Sein Aufbau ist systematisch, typographische Gestaltung sowie Ausstattung erstklassig.

Im ersten Kapitel wird die Geschichte der Astronomie aufgezeichnet. Das nächste Kapitel befasst sich mit den astronomischen Massen und Messungen, wobei die speziellen Definitionen durch Zeichnungen verständlich gemacht werden. Die weiteren Abschnitte befassen sich mit dem Mond, dem Sonnensystem, den Fixsternen und dem Weltall, wobei auch Spektralanalyse und Atomtheorie nicht zu kurz kommen.

Durch die völlige Neubearbeitung der vorliegenden 6. Auflage dieses Buches konnten die Forschungsergebnisse der letzten Jahre mitberücksichtigt werden. Neben den vielen Zeichnungen im Text finden wir gut ausgewählte und hervorragend reproduzierte astronomische Photographien, wobei speziell die beiden Farbbilder Erwähnung finden sollen.

Himmelskunde für Jedermann ist sowohl für den Anfänger wie auch für den fortgeschrittenen Amateurastronomen zu empfehlen. Der eine besitzt damit eine umfassende Einführung in das interessante Wissensgebiet der Astronomie, der andere findet darin eine grosse Menge zusätzlicher Informationen und Daten, die er sonst in vielen Werken der astronomischen Literatur nachschlagen müsste. NIKLAUS HASLER-GLOOR

Aus der SAG und den Sektionen
Nouvelles de la SAS et des sections

Die Einweihung der neuen Burgdorfer Urania

Die Sternwarte des Gymnasiums Burgdorf wurde neu gebaut und gleichzeitig erweitert. Am 9. Januar 1970 fand die offizielle Einweihung statt. Die Behörden, und am Tag darauf die Öffentlichkeit, konnten neben der Sternwarte auch das neue Sprachlabor besichtigen. Wir waren überrascht, wie viele Leute die Gelegenheit benutzten und ins Gymnasium kamen.

Wir hatten absichtlich zu dieser offiziellen Einweihung keine Astronomen eingeladen, da wir beabsichtigten, für sie ein besonderes Treffen zu veranstalten. Am 20. Juni 1970 haben wir nun in einer kleinen Feier den interessierten Fach- und Amateurastronomen unsere Sternwarte vorgestellt. Den Teilnehmern, die aus allen Teilen der Schweiz zu uns kamen, danken wir sehr für ihr Erscheinen. Wenn sie von unserer Veranstaltung so viel profitierten, wie wir vom Kontakt mit ihnen, so hat unser Anlass seinen Zweck erfüllt. Der Doyen der Anwesenden war der erste Leiter unserer Urania, Dr. J. LUTERBACHER. Trotz seiner bald 90 Jahre interessiert er sich immer noch sehr für seine Sternwarte.

Als Höhepunkt der Veranstaltung hielt Prof. Dr. M. SCHÜRER von der Universität Bern einen Vortrag mit dem Thema: «Der Bildungswert der Astronomie». Für seine fesselnden Ausführungen danken wir ihm sehr.

Der Rektor des Gymnasiums, F. GRÜTTER, orientierte über die Geschichte, den Neubau und die Finanzierung unserer Urania. Er zeigte, wie die aufgetretenen Probleme gelöst wurden und ermunterte jene Anwesenden, die für ihre Sternwarten Neubaupläne hegen, es auf ähnliche Art zu versuchen.

Leider konnten wegen Wolken die Fernrohre nur betrachtet, nicht aber ausprobiert werden. Dies tat allerdings dem Fachsimpeln über Astronomie und Schulprobleme bis tief in die Nacht hinein keinen Abbruch.

WALTER STAUB, Burgdorf

Rapport du secrétaire général de la SAS

sur son activité durant la seconde moitié de l'année 1969, présenté à l'Assemblée générale des 6/7 juin 1970, à Soleure.

1. Effectifs

En raison de l'Assemblée générale extraordinaire de Lucerne, le dernier rapport du secrétaire général englobait une période d'une année et demie. La comparaison, quant au nombre des membres, avec les années précédentes, n'était de ce fait pas valable. Au début d'octobre 1969, on comptait environ 700 membres individuels et 1400 membres collectifs. Aujourd'hui, (avril 1970, soit 7 mois plus tard seulement) la situation s'est clarifiée: à ma grande joie, je puis vous signaler une augmentation sensible, tant en ce qui concerne les membres individuels: 752, que les membres collectifs: 1478. La SAS compte donc aujourd'hui 2230 sociétaires, soit une augmentation de plus de 100 membres depuis octobre 1969. Et cela malgré un certain nombre de départs, dus à des décès ou à d'autres causes.

2. Sections

Au cours de l'année sous rapport, sous la direction de M. PETER JAKOBER et en conclusion de l'achèvement d'un magnifique observatoire au gymnase de Berthoud, a été créée la *Burgdorfer Astronomische Gesellschaft*, qui forme notre 21ème section et compte actuellement 47 membres.

Autre nouvelle réjouissante: il y a deux mois, les amateurs de Bülach se sont réunis sous le nom d'*Astronomische Gruppe Bülach*. Créé à la suite d'une conférence du soussigné, ce groupe présente cette caractéristique inhabituelle qu'il n'est formé que de jeunes: à imiter!

Comme d'habitude, parlons un peu de statistique: de même que les expéditions lunaires ont donné une nouvelle impulsion à l'intérêt accordé aux choses de l'espace, de même la croissance réjouissante de certaines sections est due à l'activité infatigable de certains membres de leur comité. Nous serions heureux qu'ils veuillent bien exposer le secret de leur réussite dans ORION, et dans ce but, nous prions instamment les sections de nommer un correspondant à notre revue, qui nous enverrait son compte-rendu annuel.

Chaque section pourrait ainsi se rendre compte de ce qui se